

Kollektivität in der Arbeit aller Leitungen begegnen wir am wirkungsvollsten Erscheinungen des Subjektivismus, der Rechthaberei, der Schönfärberei und der Mißachtung des Kollektivs. Wo immer derartige Tendenzen auftreten, muß kompromißlos gegen sie gekämpft werden.

Kritik und Selbstkritik im Leninschen Sinne fördern die innerparteiliche Demokratie. Sie vergrößern Erfahrung, Kampfkraft und Klugheit des Kollektivs und des einzelnen Genossen. Sie stärken das Vertrauen der Werktätigen zur Partei. Man muß jedoch offen sagen: Es gibt einzelne Genossen, die verlernt haben, den Wert der Kritik und Selbstkritik zu schätzen. Sie wännen sich klüger als das Kollektiv. Sie lieben keinen konstruktiven Widerspruch. Sie hallen sich für unfehlbar und unantastbar. Eine derartige Haltung muß mit der Kraft des Kollektivs korrigiert werden, wenn die Vorwärtentwicklung an dem betreffenden Abschnitt nicht ernsthaft gehemmt werden soll.

Zur innerparteilichen Demokratie gehört ebenso wie die Aufgeschlossenheit gegenüber Kritik, ebenso wie die freimütige Diskussion vor der Beschlußfassung die feste Parteidisziplin. Gerade aus der freiwilligen, bewußten und eisernen Disziplin erwächst die Stärke unserer Partei als eines Kampfbundes von Gleichgesinnten. Diese Disziplin ist für alle gleich. Jeder, der unserem Kampfbund angehört, muß leidenschaftlich und mit Einsatz seiner ganzen Person für die Verwirklichung der Beschlüsse, gegen Passivität, Gleichgültigkeit, Egoismus und Undiszipliniertheit eintreten. Jeder muß standhaft sein in der Auseinandersetzung mit Politik und Ideologie des imperialistischen Klassenfeindes, auch dort, wo sie in raffinierter Verkleidung auftreten.

In den zurückliegenden Jahren wurde die Parteiinformation als wichtiges Instrument der Führungstätigkeit vervollkommenet. Neben der Information des Zentralkomitees für die Grundorganisationen konnte auch deren Informationstätigkeit gegenüber den leitenden Organen verbessert werden. Das ermöglichte, die vielen positiven Erfahrungen in der Arbeit der Parteiorganisationen besser zu verallgemeinern, die Stimmungen und Meinungen der Werktätigen genauer zu berücksichtigen und die politisch-ideologische Arbeit wirksamer zu führen. So trug die Parteiinformation dazu bei, daß die Mitglieder und Kandidaten bei der Erläuterung unserer Politik einheitlich auftreten und bei ihrer Durchführung einheitlich vorgehen.

Großen Anteil an der Wahrung der Einheit und Reinheit unserer Reihen hatten die Parteikontrollkommissionen. Sie halfen, die Parteimitglie-